

Sitzungsperiode 2020-2021
Sitzung des Ausschusses II vom 20. April 2021

FRAGESTUNDE*

• **Frage Nr. 617 von Frau STIEL (VIVANT) an Ministerin WEYKMANS zu den Osterlagern**

In der DG wurden viele Osterlager für Kinder auch in diesem Jahr aufgrund der anhaltenden Gesundheitskrise wieder abgesagt.

Exemplarisch nehmen wir die Beispiele der Osterlager in Eupen und Raeren, die der Eupener Sportbund aufgrund der Corona-Maßnahmen absagen musste.¹

Die Herausforderungen, um solch ein Sportlager unter den gegebenen Bedingungen zu organisieren, wären schlicht nicht zu bewältigen.

Infrastrukturen stünden nicht ausreichend zur Verfügung, die Organisation in geschlossenen Zehner-Gruppen mitsamt genügend Animatoren sei schwierig, und die nötigen Hygienemaßnahmen könnten nicht ständig an verschiedenen Standorten gewährleistet werden.

Die Vivant-Fraktion bedauert diese weitere negative Entwicklung für die Kinder sehr. Kinder nehmen nach wie vor nicht überproportional am Infektionsgeschehen teil. Sie dennoch mit immer mehr Maßnahmen zu drangsalieren, inmitten ihrer geistigen Entwicklung, halten wir grundsätzlich für absolut falsch. Kinder werden völlig unnötig verängstigt und man suggeriert ihnen, dass sie ein Teil des Problems sind. Das geht uns bei einem respiratorischen Erreger, wie es SARS-CoV-2 nun mal ist, entschieden zu weit. Kinder brauchen Bewegung und Kontakte, auch um ihr Immunsystem zu stärken. Wir werden mit dieser Politik den Kindern mehr schaden, als es sich einige überhaupt vorstellen können.

Den Organisatoren solcher Lager sind leider die Hände gebunden und wir können nur hoffen, dass sie den Mut und Enthusiasmus für immer weitere Anläufe nicht verlieren.

In Ihrer Funktion als Ministerin für Kultur, Sport und Beschäftigung lauten unsere Fragen an Sie wie folgt:

- *Wäre es nicht sinnvoll die Organisatoren solcher, für unsere Kinder wichtigen Sportlager mit allen Mitteln zu unterstützen, sei es finanziell, logistisch und beratend?*
- *Wäre es im Sinne der Stärkung von Gesundheit und Immunsystem der Kinder nicht sinnvoll, seitens der Regierung auf Ausführung solcher Lager zu drängen, anstatt sie durch die Maßnahmen indirekt zu unterbinden?*
- *Gab es seitens der DG alternative Angebote in den Osterferien, um die Eltern zu entlasten?*

* Die nachfolgend veröffentlichten Fragen entsprechen der von den Fragestellern hinterlegten Originalfassung.

¹ **GE** – Osterlager abgesagt – <https://www.grenzecho.net/52750/artikel/2021-03-26/osterlager-raeren-und-eupen-abgesagt>

• **Frage Nr. 618 von Frau STIEL (VIVANT) an Ministerin WEYKMANS zur Öffnung des Horeca-Sektors**

Auf den Kern der mündlichen Frage Nr. 530, dass der Horeca-Sektor keinen nennenswerten Einfluss auf das Infektionsgeschehen hat, und das eine Öffnung in kontrolliertem Rahmen sogar eine Absenkung vom R-Wert zur Folge haben könnte, sind Sie im Februar diesen Jahres leider nicht eingegangen.

Nachdem mehrere Experten und Regierungsvertreter unter der Woche schon davon sprachen, die anvisierte Öffnung des Sektors erneut zu verschieben und nun erst eine Öffnung der Innenräume zum 01 Juni in Betracht gezogen wird, hatte der belgische Brauereiverband am 10. April erneut und vehement die Wiedereröffnung des Horeca-Sektors ab dem 1. Mai gefordert.²

Man argumentiert, dass die Wiedereröffnung des Horeca-Sektors sogar zur Pandemie-Bekämpfung beitragen könnte. Gegenüber unkontrollierten privaten Versammlungen kann das Gaststättengewerbe ein Teil der Lösung sein.

"Die Wiedereröffnung der Gastronomie kann eine dringend benötigte, sichere und entspannende Umgebung für die Bürger bieten, in der sie sich auf organisierte und sichere Weise treffen können, während sie alle geltenden Regeln einhalten. Eine sichere Wiedereröffnung des Gaststättengewerbes ab dem 1. Mai ist daher nicht nur zur Rettung unserer Wirtschaft und des seelischen Wohlbefindens der Belgier unerlässlich, sondern auch, um die Pandemie unter Kontrolle zu halten. Jeder Tag zählt", so das Fazit des Brauereiverbandes.

Laut Ministerpräsident Oliver Paasch, waren es die Experten, die im letzten Konzertierungsausschuss vor einer Öffnung des Horeca-Sektors warnten, da ein solcher Schritt zu einer Explosion der Anzahl Intensivbetten führen könnten.

Seit mehr als einem Jahr beschließt die Regierung fortwährend die gleichen Maßnahmen. Diese bleiben in ihrer ursprünglichen Absicht größtenteils wirkungslos, produzieren aber im Gegenzug verheerende Folgeschäden.

Die Vivant-Fraktion unterstützt ein Umdenken in der Herangehensweise an die Krise. Anstatt des üblichen Framings wäre eine seriöse Diskussion über Alternativen ein guter Anfang

In Ihrer Funktion als zuständige Ministerin für Kultur, Tourismus und Beschäftigung lauten meine Fragen wie folgt:

- *Wie stehen Sie heute zum Einfluss des Horeca-Sektors auf das Infektionsgeschehen?*
- *Teilen Sie die Ansicht, dass die Öffnung des Horeca-Sektors, wie hier beschrieben, sogar positiv zur Pandemie-Bekämpfung beitragen könnte?*
- *Welchen Beitrag kann die DG-Regierung leisten, damit unabhängige Experten wieder mehr Gehör finden?*

• **Frage Nr. 619 von Frau VOSS-WERDING (ECOLO) an Ministerin WEYKMANS zur Arbeitslosigkeit von jungen Menschen**

Die Corona-Krise hat direkte und indirekte Folgen auf den Arbeitsmarkt. Wie bereits in der RdJ-Debatte von Jugendlichen angesprochen wurde, stellen sich junge Menschen die Frage, wie sich die Corona-Krise auf ihre Zukunft auf dem Arbeitsmarkt auswirken wird. Zwar,

² GE - Brauereiverband "Wiedereröffnung ist nicht mehr aufschiebbar" - <https://www.grenzecho.net/53537/artikel/2021-04-10/brauereiverband-antwortet-virologen-wiedereroffnung-ist-nicht-mehraufschiebbar>

konnte man nun lesen³, ist die Zahl der Arbeitslosen Ende März wieder rückläufig, dennoch lässt sich erkennen, dass besonders junge Menschen von dieser Krise auf dem Arbeitsmarkt getroffen werden.

Das ist ein großes Problem, da durch Hybrid-Unterricht und Home-Studium bereits bei vielen jungen Menschen die Unsicherheit um ihre professionelle Zukunft wächst.

Vor diesem Hintergrund möchte ich Ihnen folgende Fragen stellen:

- *Welche Gründe sehen Sie als Beschäftigungsministerin für diese Problematik?*
- *Wie möchte die DG-Regierung hier reagieren?*
 - a) *Wie möchte die DG-Regierung vor dem Hintergrund darauf reagieren, dass junge Menschen auch außerhalb der Corona-Krise mehr Schwierigkeiten haben, auf dem Arbeitsmarkt in Ostbelgien erfolgreich zu sein?*

• **Frage Nr. 620 von Herrn SPIES (SP) an Ministerin WEYKMANS zum Businessplanwettbewerb Q-Boost**

Vergangenen Monat wurde in der ostbelgischen Presse über das Projekt Q-Boost berichtet. Dabei handelt es sich um einen Businessplanwettbewerb, welcher in Zusammenarbeit der OstbelgienInvest, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft und den ostbelgischen Medien initiiert wird und auch seitens des Europäischen Sozialfonds sowie der Deutschsprachigen Gemeinschaft unterstützt wird.

„Ziel des Wettbewerbs ist es, das wirtschaftliche und kreative Potential in Ostbelgien zu entfalten und Projektträgern oder Jungunternehmern bei der Gründungsphase mit einem einzigartigen und ganzheitlichen Angebot zur Seite zu stehen. Nach einer Vorauswahl der besten schriftlichen Projektbewerbungen, werden die Teilnehmer über eine Zeitspanne von insgesamt sechs Monaten begleitet und profitieren von vielfältigen Angeboten, die darauf abzielen, aus ihrer ursprünglichen Idee ein marktreifes Geschäftsmodell zu entwickeln und ein Unternehmen zu gründen.“

So lautet die Beschreibung des Projektes, bei dem die Teilnehmerzahl auf 10 begrenzt wurde.

Die Anmeldefrist hierfür ist am 11.04.2021 verstrichen.

Vor diesem Hintergrund möchte ich Ihnen werte Frau Ministerin folgende Fragen stellen:

- *Inwiefern unterstützt die Deutschsprachige Gemeinschaft dieses Projekt?*
- *Wie viele Projektanmeldungen hat es gegeben?*
- *Inwiefern werden die Projektteilnehmer auch finanziell bei der Ausarbeitung ihrer Projekte unterstützt?*

• **Frage Nr. 621 von Herrn SPIES (SP) an Ministerin WEYKMANS zur Förderung der Vereine für 2021**

Es steht außer Frage, dass die Corona-Krise auch die ostbelgischen Vereine vor große Herausforderung gestellt hat und dies nach wie vor tut. So hat auch dieser Sektor zweifelsohne mit finanziellen Einbußen zu kämpfen.

³ <https://www.grenzecho.net/53531/artikel/2021-04-10/ostbelgien-verzeichnet-erstmal-seit-einem-jahr-weniger-arbeitslose>

Aus diesem Grund kündigten Sie vergangenen Donnerstag in der Presse an, die Basisförderung von Kultur-, Folklore-, Sport-, und Freizeitvereinigungen für das Haushaltsjahr 2021 um den Betrag von sage und schreibe rund 1,6 Millionen Euro erhöhen zu wollen. Demnach schwebt der Regierung vor, mit dem Krisendekret III die bestehende Basisförderung der Vereine zu vervierfachen. Darüber hinaus habe man die Absicht 50 Euro pro Vereinsmitglied zusätzlich zur Basisförderung ausbezahlen.

Vor dem Hintergrund dieser Ankündigung möchte ich Ihnen werte Frau Ministerin folgende Fragen stellen:

- *Womit begründen Sie das Vorhaben die Förderung derart aufzustocken?*
- *Inwieweit ist Ihnen die finanzielle Situation der einzelnen Vereine bekannt?*
- *Wie sollen die 50 Euro pro Vereinsmitglied konkret ausbezahlt werden?*